

elexxion

Stellungnahme zum Wirkprinzip des Perio Green-Systems

Aus gegebenem Anlass möchte die elexxion AG (Radolfzell am Bodensee) nochmals auf das Wirkprinzip des von ihr konzipierten und vertriebenen PT-Systems Perio Green hinweisen. Dazu Martin Klarenaar, CEO der elexxion AG: „Das Wirkprinzip des im vergangenen Jahr auf den Markt eingeführten Perio Green unterscheidet sich grundlegend von dem der ‚blauen‘ Systeme. Während die Interaktion von Licht und blauem Sensitizer vor allem aufgrund des hierbei entstehenden, sehr aggressiven Singulett-Sauerstoffs seine bakterizide Wirkung entfaltet, arbeitet Perio Green mit einem grünen Sensitizer. Auch hier ist eine Interaktion mit



Martin Klarenaar (links; CEO der elexxion AG) und Olaf Schäfer (Mitaugurator von Perio Green) nehmen Stellung zum Wirkprinzip ihres PT-Systems.

Laserlicht der Wellenlänge von 810 nm zu verzeichnen. Die hierdurch erzeugte, ausgesprochen ausgeprägte schädigende Wirkung auf parodontalpathogene Keime beruht jedoch auf einem fotothermischen Effekt. Von Anfang an haben wir bei der Entwicklung von Perio Green bemerkt, dass ein fotothermischer Effekt in den Fokus unseres Interesses rückt. Dieser Eindruck hat sich bei den zahlreichen Studien, die wir mit namhaften Universitäten, auch unter Einbeziehung wichtiger meinungsbildender Laseranwender durchgeführt haben, wesentlich verstärkt.“

Olaf Schäfer, Mitaugurator von Perio Green, fügt an: „Bei der Lancierung von Perio Green stand die Absicht im Vordergrund, ein für Anwender und Patient sicheres Produkt mit einer ‚wasserdichten‘ Dokumentation auf den Markt zu bringen.“

elexxion AG
Tel.: 07732 82299-0
www.elexxion.de



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Syneron Dental Lasers

Prämierung mit dem red dot design award

Syneron Dental Lasers gehört zu den Preisträgern des internationalen red dot awards für Produktdesign in der Kategorie Wissenschaft und Medizin. Der LiteTouch™-Laser erhielt die international anerkannte Auszeichnung für sein innovatives Design.

„Bei seiner Produktentwicklungsphilosophie legt Syneron Dental Lasers großen Wert auf hohe Benutzerfreundlichkeit und klinische Leistung. Der neue Dentallaser ‚LiteTouch‘ wurde entwickelt, um Anwendern eine hohe klinische Leistung und darüber hinaus funktionale Vorteile für Zahnärzte und Patienten gleichermaßen zu bieten“, so Ira Prigat, Präsident und CEO von Syneron Dental Lasers. „Unser Unternehmen wird auch weiterhin eine Vorreiterrolle in der Dentallaserbranche spielen, indem es originelle und innovative Lösungen anbietet, die deutliche Vorteile mit sich bringen und intuitiv zu benutzen sind“, führte Prigat aus. Die red dot-Jury entschied sich aufgrund der innovativen faserfreien Laserübertragungstechnologie für LiteTouch, welche die Meinung von Zahnärzten zur Benutzerfreundlichkeit



von Lasern grundlegend geändert und somit zu Verbesserungen in der Behandlung von Zahnhart- und -weichgewebe beigetragen hat.

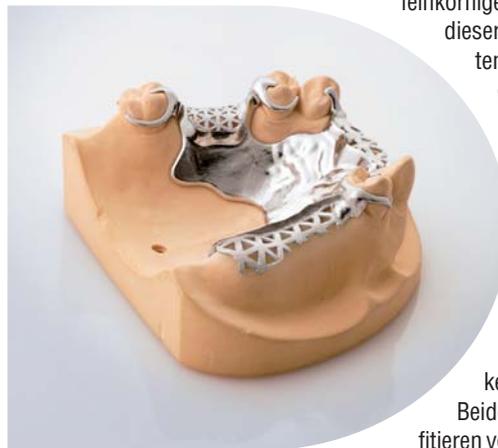
Weiterführende Informationen zum LiteTouch Laser sind auf der Website von Syneron Dental Lasers zu finden.

Syneron Dental Lasers
Tel.: +972 732442600
www.synerondental.de

Concept Laser

Spektrum der Materialien für generativen Zahnersatz erweitert

Mit rematitan CL steht eine Ti-Legierung als Implantatwerkstoff für das generative Laserschmelzen von Concept Laser bereit. Dentaurum, Hersteller des Pulvers, und Concept Laser, Hersteller von LaserCUSING-Anlagen, konnten den Zertifizierungsprozess erfolgreich abschließen. Die Ti Grade 5-Legierung wird in der dentalen Prothetik und Implantologie seit vielen Jahren eingesetzt. rematitan CL ist gemäß DIN EN ISO 9693/DIN EN ISO 22674 genormt. Sie ergänzt das Spektrum der CoCr-Legierungen. Das feinkörnige Gefüge der lasergeschmolzenen Teile dieser Ti-Legierung erlaubt höhere Festigkeiten als bei klassischen Gussteilen. Die generative Struktur ermöglicht zudem sichere Keramikverblendungen, z.B. mit der innovativen Verblendkeramik ceramotion Ti von Dentaurum.



Oberflächenfehler des Gussverfahrens, wie Lunker, entfallen ohnehin beim Laserschmelzen. Zudem ergeben sich hinsichtlich Passgenauigkeit, Geometriefreiheiten oder filigraner Klammern neue Möglichkeiten für Zahntechnik und Zahnärzte. Beide Anwender und auch die Patienten profitieren vom Zeitaspekt des Verfahrens.

Das LaserCUSING-Verfahren ermöglicht es, Kappchen, Brückengerüste, Modellgussteile sowie Primär- und Sekundärteile aus der pulverförmigen Ti-Legierung rematitan CL wirtschaftlich herzustellen.

Concept Laser GmbH
Tel.: 09571 1679-251
www.concept-laser.de